

Bernischer Geometerverein

Autor(en): **Vogel, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres**

Band (Jahr): **16 (1918)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahrgang XVI

Schweizerische

15. Juni 1918

Geometer-Zeitung

Revue suisse des Géomètres

Zeitschrift des Schweiz. Geometervereins

Organ zur Hebung und Förderung
des Vermessungs- und Katasterwesens

Redaktion ad int.: Th. Baumgartner, Gemeindeingenieur, Seebach

Expedition: Buchdruckerei Winterthur vorm. G. Binkert

Jährlich 12 Nummern
und 12 Inseratenbulletins

No. 6

Jahresabonnement Fr. 6.—
Unentgeltlich für Mitglieder

Bernischer Geometerverein.

Der Einladung des Vorstandes zu einer ausserordentlichen Hauptversammlung am 25. Mai 1918 in Bern leisteten 22 Mitglieder Folge. Als Haupttraktandum figurierte auf der Tagesordnung die Beratung der neuen Instruktion. Nebstdem war noch vorgesehen die Abnahme des Berichtes der Delegierten, um das Pensum der am 26. Mai ebenfalls in Bern stattgefundenen ordentlichen Hauptversammlung zu entlasten.

Die Mitteilungen unserer Delegierten über die Beschlüsse der am 4. Mai 1918 in Olten abgehaltenen Delegiertenversammlung wurden mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Insbesondere fand der Ausbau unserer Zeitschrift und die Wahl der Herren Professor Bäschlin und Professor Zwicky als Redaktoren lebhaft Zustimmung.

Ueber die neue Instruktion orientierte kurz Präsident Luder. Er stellte fest, dass im allgemeinen erreicht worden ist, was man gewünscht hat. In einigen Punkten dürfte man mit der Abrüstung nur zu weit gegangen sein.

Aus der abschnittsweise durchberateten Instruktion seien folgende Vorschläge hervorgehoben, die der Bernische Geometerverein in seiner Eingabe an den Zentralvorstand niederlegen wird.

1. Im Instruktionsgebiet III (Gebirgsvermessung) sollen *im Weidgebiet* die Zäune als Grenzversicherung angenommen werden dürfen.

2. Der Uebersichtsplan ist als besondere Arbeit zu vergeben und nach der Anleitung der schweizerischen Landestopographie zu erstellen.

Der letztere Abänderungsvorschlag wurde einstimmig gefaßt nach reiflicher Aussprache und nachdem festgestellt worden war, daß der Geometer bei angemessener Entschädigung sehr wohl im stande sei, einen allen billigen Anforderungen entsprechenden Uebersichtsplan zu erstellen und daß dessen Erstellungskosten sich auf keinen Fall höher belaufen werden, als bei Ausführung dieser Arbeit durch eine Amtsstelle.

Beim Abschnitt „Nachführung“ wurde auf das für die Umarbeitung der bernischen Vermessungswerke vorgeschriebene Nummerierungssystem zurückgekommen und es wurde die Vereinsleitung beauftragt, mit der kantonalen Justizdirektion Fühlung zu nehmen, um die Vorschriften über die Neuanlage des Grundbuches und die Umnummerierung der Parzellen im Sinne der Vereinfachung zu revidieren.

Mit diesen Mitteilungen ist das Wesentliche über die Verhandlungen der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 1918 gesagt und der Chronist kann übergehen zum Bericht über die tags darauf abgehaltene ordentliche Hauptversammlung.

Als Haupttraktandum für diese Tagung war vorgesehen ein Vortrag über Güterzusammenlegung und Grundbuchvermessung.

Der Vorstand hatte in Erwägung der gegenwärtig sehr aktuellen Frage der Güterzusammenlegung und in der Voraussicht, daß der Geometer künftighin noch mehr als bisher zur Lösung kulturtechnischer Fragen beigezogen werde, dieses Thema auf die Tagesordnung genommen und als Referenten Herrn Baltensperger, Geometer beim Eidgenössischen Grundbuchamt, gewonnen.

Als Gäste waren geladen Herr Renfer, kantonaler Kulturingenieur, und Herr Hübscher, dessen Adjunkt. An Mitgliedern waren anwesend 25.

Nach der Eröffnung durch Präsident Luder und einem warmen Nachruf auf den verstorbenen Herrn Professor Stambach, zu dessen Ehren sich die Anwesenden von ihren Sitzen erhoben, ergriff Herr Baltensperger das Wort zu seinem Vortrag.

Dem Referenten stand für die Bearbeitung des Themas

„Güterzusammenlegung und Grundbuchvermessung“ ein reiches Maß an Erfahrungen und Erhebungen zur Verfügung, so daß er in der Lage war, ein überaus interessantes Bild zu geben von der großen volkswirtschaftlichen Bedeutung der Güterzusammenlegungen vorgängig der Grundbuchvermessungen. Eine Anzahl Karten, auf denen die Gebiete der Schweiz, für die Güterzusammenlegungen in Betracht fallen, dargestellt waren, und verschiedene Pläne, welche die Zerstückelung des Grundeigentums in den verschiedenen Landesteilen, insbesondere in den Kantonen Tessin, Wallis und Berner Jura veranschaulichten, ergänzten bildlich die Ausführungen des Referenten. Auf einzelne Punkte des Vortrages einzutreten, würde zu weit führen; es kann nur der Wunsch ausgedrückt werden, es möchte der Inhalt des Referates — wenn auch nur im Auszug — durch unsere Zeitschrift weitem Berufskreisen zugänglich gemacht werden.

Die anschließende Aussprache benützte Herr Kulturingenieur Renfer, um aus seinen Erfahrungen einige praktische Winke zu geben. Nachdem noch verschiedene Mitglieder „Fälle“ aus ihrer Praxis erörtert hatten, wurde aus der Versammlung angefragt, wie sich das kantonale Kulturingenieurbureau die Arbeitsteilung zwischen Kulturingenieur und Geometer vorstelle. Zugleich wurde die Hoffnung ausgedrückt, daß man nicht den Standpunkt einnehmen werde, dem Geometer ein fertiges Projekt in die Hände zu geben, um von ihm als „dienstbarem Geist“ (mit Verlaub) die Feldarbeiten ausführen zu lassen.

Herr Renfer war der Ansicht, daß der Geometer sehr wohl berufen sei, schon bei der Aufstellung des generellen Projektes mitzuwirken, und er hat ferner die bestimmte Zuversicht, daß Geometer und Ingenieur künftighin auf diesem Gebiete friedlich und schiechlich zu Nutz und Frommen des Ganzen arbeiten werden.

Jahresbericht und Rechnungsablage beanspruchten nur kurze Zeit. Der Mitgliederbestand ist durch zwei Austritte vermindert, durch einen Eintritt vermehrt worden. Gegenwärtige Mitgliederzahl 55.

Durch den Rücktritt von Präsident, Kassier und Sekretär von ihren Aemtern sah sich der Verein veranlaßt, den Vorstand neu zu bestellen.

Die Wahlen ergaben folgendes Resultat:

Vorstand.

Präsident: Schmaßmann Julius, Neuenstadt.
Vizepräsident und Kassier: Gerber Paul, Thun.
Sekretär: Schmid Karl, Nidau.
Beisitzer: Abt Hans, Sumiswald.
Albrecht Ernst, Adjunkt des Stadt-
geometers, Bern.
Luder Friedrich, Burgdorf.
Villars Felix, Stadtgeometer, Biel.

Delegierte.

Schmaßmann Julius, Neuenstadt.
Burkhardt Jakob, Langnau.

Ersatzmänner:

Kübler Paul, Adjunkt des Kantonsgeometers.
Blatter Ernst, Unterseen.

Rechnungsrevisoren.

Forrer Johann, Belp.
Bangerter Hans, Fraubrunnen.

Taxationskommission.

Präsident: Schmaßmann Julius, Neuenstadt.
Sekretär: Schmid Karl, Nidau.
Mitglieder: Beyeler Arnold, Laupen.
Burkhardt Jakob, Langnau.
Wenger Emil, Pruntrut.

Bei stark gelichteten Reihen — mußten die Jurassier doch bereits um 4 Uhr aufbrechen, um noch gleichen Tags nach Hause zu gelangen — schloß Präsident Luder die wohlgelungene Tagung um 5 Uhr.

Lyß, im Juni 1918.

E. Vogel.

Geometerverein Zürich-Schaffhausen.

Frühjahrsversammlung

Sonntag den 21. April 1918, nachmittags 2 Uhr, im „Du Pont“, Zürich.

Die Versammlung erfreute sich des Besuches von 28 Mitgliedern und Gästen. Die üblichen Vereinsgeschäfte, Jahresbericht, Jahresrechnung und Festsetzung des Jahresbeitrages wurden rasch erledigt. Die Versammlung gab ihre Zustimmung